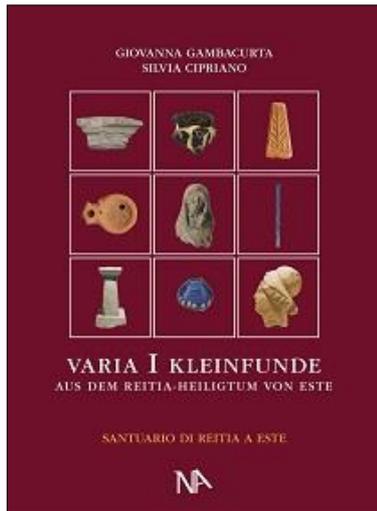


Heiligtum als Wirtschaftszentrum Funde aus Kultstätte in Venetien belegen Heiligtum als Produktionszentrum mit wirtschafts-geographischer Schlüsselstellung

PRESSE
INFORMATION



Seit mehr als 100 Jahren begeistert dieser Ort bei Este in Oberitalien Archäologen und Historiker. Ein Grund ist die Dichte und Vielfalt der Funde an einem Platz mit 1000 Jahre währendem Kultgeschehen von der vorgeschichtlichen bis in die römische Zeit. Reste von Großplastik, Statuetten, Votivbleche und Aschenaltäre sind Zeugen des religiösen Geschehens. Doch offenbaren die bislang kaum beachteten Kleinfunde nichtmetallener Gegenstände eine der wichtigs-

ten Funktionen des Heiligtums der Quellgöttin Reitia. Diese werden nun vorgelegt von **Giovanna Gambacurta** und **Silvia Cipriano** in dem Band „**Varia I Die nichtmetallinen Kleinfunde aus dem Reitia-Heiligtum von Este (Ausgrabungen 1880-1916 und 1987-1991)**“.

Nach der Publikation der Gewandnadeln (Fibeln) in 2012 und der Grabungsdokumentation (2013) folgt mit diesem Band die Vorlage der sog. Kleinfunde. Neben Ziergegenständen aus Glaspaste, Bernstein und Gagat gehören auch Garnspulen und Webgewichte, Keramiken, Öllampen, Amphoren sowie Knochen- und Steinartefakte zum Fundspektrum. Dadurch lässt sich nicht nur eine fest verankerte Textilproduktion im Heiligtum verorten, sondern auch die weitere breit gefächerte Ausstattung mit Geräten und Werkzeugen kennzeichnet das Heiligtum immer deutlicher als handwerkliche Produktionsstätte. Das religiöse Geschehen am Ort bildete eine wichtige wirtschaftliche Grundlage für das florierende Wirtschaftsleben in dieser Region Oberitaliens, die auch heute noch von den heißen Quellen und der Schönheit der Natur lebt.

Die religiöse Hinwendung zu einer Göttin scheint sich vor über 2000 Jahren für die ansässige Bevölkerung gelohnt zu haben. Denn der große ökonomische Einfluss des Ortes reichte weit über seine Grenzen hinaus, sodass er eine wirtschafts-geographische Schlüsselstellung in der Großregion Oberitalien einnehmen konnte. Man darf auf die weiteren Bände der Reihe gespannt sein.

Bei Rückfragen:

Heinz-Werner Dämmer (Hrsg.)
Giovanna Gambacurta, Silvia Cipriano
Varia I Die nichtmetallinen Kleinfunde aus dem Reitia-Heiligtum von Este (Ausgrabungen 1880-1916 und 1987-1991)
Studien zu Vor- und Frühgeschichtlichen Heiligtümern, Band 8,1,
IL Santuario di Reitia a Este 7,1
308 Seiten, 7 Abbildungen, 135 Tafeln
22,4 x 31,5 cm geb.
€ 59,90 (D) / sFr 59,90 / € 61,70 (A)
ISBN 978-3-961760-44-2
deutsch, italienisch

**Nünnerich-Asmus
Verlag & Media GmbH
Robert-Koch-Str. 11
55129 Mainz
Helena Geitz M.A.
06131-62250-93
presse@na-verlag.de**

Die Autorinnen

Giovanna Gambacurta ist Professorin für Etruskologie an der Università Ca'Foscari in Venedig. **Silvia Cipriano** arbeitet als freie Wissenschaftlerin. Beide sind u. a. Mitarbeiterinnen des DFG geförderten Forschungsprojekts „Das venetische Reitia-Heiligtum von Este-Baratella“ unter der Leitung von Heinz-Werner Dämmer des Instituts für Ur- und Frühgeschichte an der Universität Köln. In diesem Rahmen entstand der vorliegende Band.